



Erfurt, März 2015

Integration ist ein Begriff, der allen bekannt ist. Inklusion aber geht weit darüber hinaus: Hierbei geht es nicht um die Integration Einzelner in eine Gruppe, stattdessen geht es um die Anerkennung der Verschiedenheit innerhalb eines großen Ganzen.

Das Netzwerk Inklusion Deutschland möchte zeigen, was Inklusion sein kann und was sie vermag, wenn man gemeinsam ‚einfach anfängt‘ und jeder seinen Beitrag leistet. Dazu wird die Inklusionsfackel des Netzwerkes binnen drei Monate an alle 16 Landeshauptstädte gesendet und dann im Juli von Berlin aus um die Welt geschickt.

Die Thüringer Landeshauptstadt beteiligt sich an dieser Aktion, weil sie Teil eines Weges ist, dem wir schon seit über 10 Jahren folgen. Im Frühjahr 2002 ist die Stadt Erfurt der Erklärung von Barcelona beigetreten und hat sich dabei dazu verpflichtet, die Stadt schrittweise barrierefrei umzugestalten und bei jeder Entscheidung, die sie in Zukunft treffen wird, die Belange von Menschen mit Behinderungen zu berücksichtigen. Dazu hat sie den runden Tisch barrierefreies Erfurt ins Leben gerufen, der seitdem ununterbrochen arbeitet.

Vieles ist seitdem geschehen. Mit der UN-Behindertenrechtskonvention haben wir darüber hinaus ein Instrument in der Hand, das es uns erlaubt, diesen Weg Revue passieren zu lassen, aber auch zu hinterfragen und gegebenenfalls Kurskorrekturen vorzunehmen. Mit dem eingeführten Begriff der Inklusion soll der gedankliche Ansatz, das Defizit eines „betroffenen Menschen“ durch geeignete Maßnahmen auszugleichen, zugunsten eines neuen Verständnisses abgelöst werden: Alle Menschen gehören von vornherein zu einer Gesellschaft und ihre jeweiligen Prägungen sind letztendlich nichts anderes als ein Ausdruck der Vielfalt des Lebens.

Das klingt gut, muss im Alltag aber noch viel stärker gelebt werden. Aktionen wie die Inklusionsfackel spielen dabei eine große Rolle. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, binden wir die Übergabe der Fackel in Thüringens größtes Volksfest ein, das Krämerbrückenfest.

Ich freue mich, dass die Inklusionsfackel auch in Erfurt zu Besuch sein wird und wünsche dem Netzwerk Inklusion für sein Vorhaben alles Gute.

Andreas Bausewein
Oberbürgermeister